

Gemeinde Brief

SEPTEMBER BIS NOVEMBER

3/2013

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

Herbst und Hoffnung

Wer und was uns
auf unserem Weg
begleitet



In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

1. September	Mirjam -Sonntag	Christoph Engels	Abendmahl, Mirjam-Symphonie
8. September		Dr. Detlev Prößdorf	
15. September		Christoph Engels	Anmeldung der KonfirmandInnen, Combo
22. September		Dr. Detlev Prößdorf	Gemeindeversammlung
29. September		Dr. Detlev Prößdorf	
6. Oktober	Erntedank	Christoph Engels	Erntedankspiel des Kinderchores „Singing Birds“
13. Oktober		Harald Klimek ¹	
20. Oktober		Christoph Engels	
27. Oktober		Christoph Engels	
3. November		Dr. Sibylle Schmidt ²	
10. November		Christoph Engels	
17. November		Viktor Wendt ³	
24. November	Ewigkeitssonntag	Christoph Engels	
1. Dezember	1. Advent	Christoph Engels	
8. Dezember	2. Advent	Christoph Engels	mit Frauenhilfe und Flötenkreis
15. Dezember	3. Advent	Harald Klimek ¹	

¹ Harald Klimek, Pfarrer im Ruhestand

² Dr. Sibylle Schmidt, Prädikantin in der Gemeinde Bergisch-Neukirchen

³ Viktor Wendt, Pfarrer im Ruhestand, ehemaliger Superintendent des Kirchenkreises Leverkusen

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Donnerstag, Dienstag	10.30 Uhr	10. Sep.
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Donnerstag	8.10 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Kinderkirche	Samstag	10 Uhr	14.Sep., 12.Okt., 9.Nov.
Abendandacht	Donnerstag	18 Uhr	

ANDACHT

„Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl ...“	4
--	---

AUS DER GEMEINDE

Die Kindertagesstätte Otto-Grimm-Straße ist wieder in Betrieb	7
Eine-Welt-Laden	24
Stellenausschreibung – Telefonischer Besuchsdienst	26

KIRCHE NICHT NUR IN WIESDORF

Begleitung auf dem Weg der Trauer	5
Frauentag im Kirchenkreis Leverkusen	9
Schon bekannt? – Familien- und Erwachsenenbildungswerk	9

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Ausstellung: Floralia – ein Fest für Flora	10
--	----

KINDER UND JUGEND

Mittwochs geht es rund!	18
Was Konfiteamer so machen	19
Termine & Gruppen	20
Fußballturnier	21

AUSSERDEM

Bilderrätsel	15
Buchtipp	27
Rezepte aus der Gemeinde	25
Impressum	30

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	12
Pinnwand – aktuelle Termine	16
Gruppen und Kreise	28
Aus dem Kirchenbuch	30
Adressen	31

Laubbäume in herbstlich glühenden Farben – beinahe wie der brennende Dornbusch aus der Bibel, jene wundersame Erscheinung, in der sich Gott zu erkennen gibt als Freund der Menschen. (Foto: Lotz)

„Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl ...“

Mit diesen Worten beginnt eines der bekannteren Lieder in unserem Gesangbuch (eg 650) – gedichtet hat es Hedwig von Redern, eine Mitbegründerin des Deutschen Frauenmissionsgebetsbundes, zu Beginn des 20. Jahrhunderts, und es geht weiter mit der Erkenntnis: „das macht die Seele still und friedevoll./ Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,/ dass ängstlich schlägt mein Herz,/ sei's spät, sei's früh.“

Der Mensch denkt sich seinen Weg, er macht Pläne, vielleicht kommt er gerade gut erholt aus dem Urlaub zurück, zurück in seinen Alltag. Der Mensch macht Pläne, aber nicht selten kommt es anders als erwartet, anders als erhofft. Guten Mutes wird Neues begonnen, und dann geschieht es nicht selten, dass die Kraft erlahmt, dass sich die Dinge ganz anders entwickeln als

vorgesehen. Vielleicht sogar zum Besseren. Wer weiß das schon im Voraus?

Neues wird nicht selten als Gefahr empfunden, weil es das Gewohnte durchkreuzt. Auf die Euphorie eines neuen Vorhabens folgt bisweilen die Erkenntnis, dass es so nicht geht wie gedacht. Und dann macht man sich Sorgen, wie alles wird, was kommt... und wird unruhig, und die Unruhe lähmt erst recht. Dabei hat der Dichter Hermann Hesse recht, wenn er sagt, dass jedem Ende auch ein neuer Anfang innewohnt. Nur: leider sieht man das nicht immer, schon gar nicht in der Situation. Gefangen in den eigenen Vorstellungen, gefesselt durch Pläne und Vorhaben, geht das Situative verloren.

Es gibt eben beides, den Beginn und das Ende. Wer wüsste das nicht?

Gerade noch blühten die Blumen, nun sind sie verwelkt, gerade noch war Sommer, dann schon werden die Tage wieder kürzer, ein ewiges Werden und Vergehen.

Vergänglichkeit ist nicht gleichbedeutend mit Vergeblichkeit. Manches, was wir Menschen beginnen, scheint vergeblich, „vertane Liebesmüh“. Doch auch diese Erfahrung gibt es: aus dem, was vergeht, kann Neues werden. Pläne zu machen ist nicht schlecht. Aber genauso wichtig ist es, die jeweilige Situation zu bemerken, aufmerksam zu bleiben für das, was sich eben nicht planen lässt. Die Situation hat Vorrang vor der Theorie. In der berühmten Dreigroschenoper dichtet Bertolt Brecht: „Ja, mach nur einen Plan,/ sei nur ein großes Licht;/ und mach noch einen zweiten Plan,/ geh'n tun sie beide nicht!“ Das hört sich nach Resignation an, aber gemeint ist eben dies: Richte dein Leben nach der Situation aus, sei aufmerksam und



OKAPIA

mutig. Das ist keine besonders neue Erkenntnis und fast jeder hat sie. Nur: wie kann man diese Erkenntnis umsetzen? Wo doch der Alltag mit seinem Sog wenig Zeit lässt, sich zurückzulehnen und nachzudenken.

Ein Vorschlag: heitere Gelassenheit und Vertrauen. Das sind große Worte und ich kann schon das „Aber“ hören ...

- Die heitere Gelassenheit beginnt im Kopf, nicht im Terminkalender.
- Vertrauen beginnt im Herzen.
- Gelassenheit ist Arbeit, Vertrauen ist Wagnis.
- Versuchen Sie doch einmal, mindestens eine Woche auf das Wort „aber“ zu verzichten!

- Wagen Sie, einem Menschen, dem Sie begegnen, Vertrauen zu schenken – und ein Lächeln!
- Geben Sie sich und anderen eine Chance, und mag sie noch so gering scheinen!
- Leben Sie jetzt, nicht „irgendwann“!
- Und seien Sie gewiss: wenn Sie dies einüben, werden Sie spüren, dass Ihr Leben gewinnt.

Es möge gelingen, an jedem neuen Tag. Allein sind Sie dabei nicht: denn dieser Gott, auf den wir hoffen, ist mit allen, die guten Willens sind. Auch wenn nicht immer alles gelingt, lässt er – so hat er versprochen – uns nicht fallen. Nur Mut also, und gutes Gelingen, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christoph Engels

Begleitung auf dem Weg der Trauer

Ein etwas ungewöhnlicher Ort lädt zum Verweilen ein: die Begegnungsstätte für Trauernde auf dem Reuschenberger Friedhof. Vor ungefähr sieben Jahren von Pfarrer Hubert Böke und Trauerbegleiterin Lene Knudsen-Böke gegründet, öffnet die Begegnungsstätte zweimal im Monat sonntags nachmittags ihre Tür für Menschen in Trauersituationen. Zwölf Frauen mit eigener Trauererfahrung bieten hier einen Ort für eine Tasse Kaffee, ein Gespräch, wenn gewünscht, eine Wegstrecke Begleitung auf dem Weg der Trauer. Ihre eigenen Trauererfahrungen haben sie angeschaut und bearbeitet. In monatlichen Gesprächen tauschen sie sich aus und vertiefen ihr Verstehen. Sie wissen um die unterschiedlichsten Gefühle, die auf einem Trauerweg aufbrechen können. Und sie haben Erfahrung darin, diesen Gefühlen Raum zu geben, stand zu halten. Was ihnen selber gut tat, nämlich Begleitung zu erfahren, das möchten sie anderen ermöglichen.

So sorgen sie dafür, dass die Begegnungsstätte sonntags geöffnet ist und sind da.

Jörg Zink schreibt an einen trauernden Menschen:

„Wichtig ist, dass Du nicht karg wirst. Viele brauchen deine Erfahrung und deinen Frieden und alles, was in dir an Trost und Hilfe wächst.“

Denn die Erde, die durch das Leiden des Christus erlöst wurde, braucht den Trost, der von den Trauernden ausgeht.“

(aus: Trauernden nahe sein, ein Lern- und Lebensweg, herausgegeben von Peter Godzik, Rosengarten bei Hamburg, Steinmannverlag 2011 S. 169)

In diesem Sinne möchten die Mitarbeiterinnen ihre Erfahrungen anbieten.

Zu den Begleitungsangeboten gehören auch regelmäßige Treffen zu einem Mittagessen oder einem Frühstück für Trauernde. Die Termine und Orte hierfür können

jeweils in der Begegnungsstätte während der Öffnungszeiten erfragt werden.

Der Kirchenkreis Leverkusen unterstützt die Arbeit in der Begegnungsstätte. Er wird unterstützt von der Stadt Leverkusen, den Bestattern im Stadtverband Leverkusen, der evangelischen Kirchengemeinde Küppersteg-Bürrig, dem Diakonischen Werk Leverkusen sowie dem Katholischen Stadtdekanat Leverkusen. Die Arbeit in der Begegnungsstätte finanziert sich aus Spenden.

Neue Öffnungszeiten ab 1. August: am zweiten und vierten Sonntag im Monat

von 14–17 Uhr. Die nächsten Termine sind: 8. und 22. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November.

U. Gröger-Mock

Ansprechpartnerin und Leitung,
Pfarrerin und geistliche Begleiterin,
Tel.: 0221-285 58 51 oder
Kirchenkreis Leverkusen Tel.: 0214-382-0.
Spendenkonto Evangelischer Kirchenkreis, Stichwort
Pavillon Reuschenberg, Kontonummer: 10 10 864 018,
Bankleitzahl: 350 60 190 Bank für Kirche und Diakonie.



Auf der Landesgartenschau einer von den finnischen Pavillions, heute die hilfreiche Begegnungsstätte auf dem Reuschenberger Friedhof

Die Kindertagesstätte Otto-Grimm-Straße ist wieder in Betrieb

Das war schon ein ganz besonderer Moment, als sich am letzten Freitag im Juni eine ganz bunte Schar an Menschen in der Kindertagesstätte in der Otto-Grimm-Straße einfand: Kinder, Erzieherinnen, Presbyter, Pfarrer, Vertreter von Handwerkern, des Diakonischen Werkes und der Stadt, zahlreiche Mitarbeitende aus dem Haus Otto-Grimm-Straße und der Kirchengemeinde

Parterre der Otto-Grimm-Straße für einiges an Bewegung gesorgt hat, sondern auch im Matthäus-Gemeindehaus. Denn hierhin war der laufende Betrieb der Kindertagesstätte seit November 2012 ausgelagert worden. Dazu mussten im Gemeindehaus auch die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, was aber in der Rückschau hervorragend geklappt hat. Kinder, Eltern und



Bei der Eröffnung der neuen KiTa: Dr. Angela Lockhoff (Vorsitzende des Presbyteriums), Pfarrer Christoph Engels (Vorsitzender des Gesamtverbandes), Pfarrer Hans Höroldt (Diakoniepfarrer, Geschäftsführer KiTa-Verbund), Christiane Sichelschmidt (Leitung KiTa), Dr. Renke Mottweiler (Projektmanagement).

meinde verbundene Menschen. Schließlich galt es auch ordentlich etwas zu feiern, nämlich den Abschluss und die Fertigstellung der Sanierung und Renovierung der Kindertagesstätte!

Vorausgegangen war dem eine achtmonatige intensive Bautätigkeit, die nicht nur im

Erzieherinnen hatten sich sehr schnell eingelebt und mit den dortigen Gegebenheiten kreativ angefreundet, so dass manch einer schon fast ein wenig traurig war, als es galt, das Zwischendomizil wieder zu verlassen. Aber diese Traurigkeit war sofort verflogen, als die neu gestalteten Räumlichkeiten der



Die Kinder freuen sich an ihren neuen Räumlichkeiten.

Otto-Grimm-Straße in Augenschein genommen wurden! Denn das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach Abschluss der Arbeiten steht für die Betreuung der Kleinsten nun eine hochmoderne und hervorragend ausgestattete Kindertagesstätte zur Verfügung.

Zunächst wurden der Boden und das Grundmauerwerk komplett saniert. Bei dem 1931 fertiggestellten Bau war dies unter anderem zum Substanzerhalt notwendig geworden. Sodann wurde das Raumkonzept dahingehend geändert, dass nun eine zweigruppige Einrichtung mit Betreuung unter Dreijähriger mit Haupt- und Nebenräumen nach den aktuellen gesetzlichen Anforderungen erfolgen kann. Für die Kinder besonders attraktiv sind die neuen Möglichkeiten, in den verschiedenen Räumen unterschiedliche Angebote wahrnehmen zu können. Insbesondere für die Erzieherinnen angenehm ist, dass Boden und Decke nun in besonderem Maße

schallabsorbierend sind, was die tägliche Arbeit hörbar erleichtert.

Im Matthäus-Gemeindehaus in der Karl-Bosch-Straße können sich fortan die Gruppen und Kreise wieder wie gewohnt treffen. Und die Kleinsten werden sich in der Otto-Grimm-Straße garantiert wohlfühlen. Alle am Bau Beteiligten und Verantwortlichen sind froh, dass diese mit erheblichem Aufwand verbundene Maßnahme mit einem sehenswerten Ergebnis beendet werden konnte.

Ein großer Dank gilt allen, die sich während der Bauphase hier eingesetzt haben! Und ein Dank gilt auch für das Verständnis vieler Menschen in der Gemeinde, die auf unterschiedlichste Weise mitgeholfen haben, dass die damit verbundenen Herausforderungen gemeistert wurden. Das Ergebnis spricht für sich!

Pfarrer Dr. Detlev Prößdorf

Frauentag im Kirchenkreis Leverkusen

Wurzeln machen standhaft, halten sich in der Erde fest, geben Heimat und Standfestigkeit, sprengen hartes Gestein, tragen und nähren – auch in lebensfeindlicher Umgebung. Wurzeln wünsche ich mir.

Flügel machen frei, kennen keine Grenzen, eröffnen himmlische Weiten, tragen hinaus und hinweg, können aber auch liebevoll decken. Flügel wünsche ich mir.

Flügel wünsche ich mir und Wurzeln zugleich. Baum möchte ich sein und Vogel, beständig und frei; der Erde verhaftet dem Himmel entgegenzufliegen, ist meine Sehnsucht. (Helga Schneider)

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr verschiedene Workshops. Jede Teilnehmerin kann zwei Angebote nutzen. Themen und Referentinnen stehen in dem Flyer, der ab Anfang September ausliegt.

- Samstag, 16. November 2013
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr



GRAFIK: BRIGITTE LOSCHERT

- Ev. Johanneskirche, Langenfeld-Mitte, Stettiner Str. 10-14, 40764 Langenfeld
- Gebühr: 15 € inkl. Mittagessen und Getränke

Um namentliche Anmeldung bis 9.11.2013 wird gebeten bei: Brigitte Stahl-Hackländer
Tel.: 02171-14 67.

Brigitte Stahl-Hackländer

Schon bekannt?

Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk unterstützt im Auftrag aller 13 Gemeinden im Ev. Kirchenkreis Leverkusen bei der Durchführung von Bildungsangeboten für Eltern und Kinder, für Frauen und Männer, für die ältere und jüngere Generation. Es ist eine bedeutende Aufgabe, Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Talenten in ihren Bildungsbemühungen zu unterstützen. So stellen wir uns kirchliche Arbeit vor: wenn sie für Kinder genauso da ist wie für alte Menschen; wenn sie offen ist für alle Menschen, egal welche Bildung, Herkunft oder religiöse Überzeugung sie haben. So ist unser Familien- und Erwachsenenbildungswerk ein lebendiges Netz. Hierfür stehen kompetente Fachleute

aus dem pädagogischen und kirchlichen Bereich zur Verfügung. Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz.

Unser Programmheft erscheint zweimal im Jahr und wird auch in Ihrer Kirchengemeinde ausgelegt. Desweiteren finden Sie unser Programm auch unter:
www.kirchenkreis-leverkusen.de/162/

Andreas Pollak

Leiter Familien- und Erwachsenenbildungswerk
Ev. Kirchenkreis Leverkusen
Otto-Grimm-Str. 9
51373 Leverkusen
Tel.: 0214 382-303
bildung@kirche-leverkusen.de

Floralia – ein Fest für Flora

Unter dem Titel „Floralia – ein Fest für Flora“ werden von Oktober bis Ende November 2013 ca. 40 Werke des Malers Friedrich Dickgießer in der Christuskirche gezeigt werden.

Friedrich Dickgießer wurde 1952 in Langenbrücken geboren. Nach dem Abitur 1970 schloß sich von 1971–1978 das Studium der Malerei an der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. Hans Baschang, Prof. Peter Ackermann und Prof. Markus Lüpertz an. Von 1989–2012 war er Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Kunstakademie Düsseldorf.

Er ist verheiratet und hat 2 Kinder.

Dickgießer lebt und arbeitet als Maler in Düsseldorf und Bad Schönborn.

Mit den gewählten Techniken – Acryl, Dispersionsfarben sowie Mischtechnik auf verschiedenen Trägern (Leinwand, Papier, Pappe, Samt) – verfolgt Dickgießer in seinen Gemälden seine künstlerischen Ziele

- Künstlerische Integration der Phänomene der Natur (Reichtum der Formen sowie des Lichts) in seine Gemälde als „gemaltes Licht“,
- Räumliche Wirkung der Gemälde jenseits der Farbe durch Einsatz von Samt als Farbträger,
- Abstrakte Darstellung von Landschaften und ihrer Flora sowie Naturphänomenen.

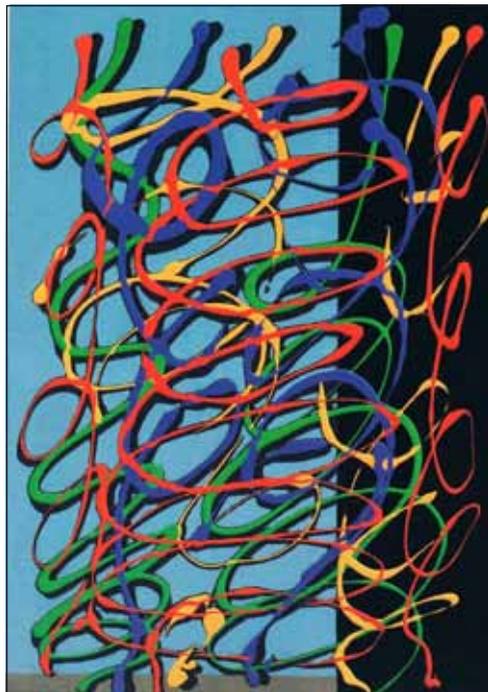
Inspirationsquellen/Vorbilder sind besonders: Matisse, Nay, Gilles, Neue Deutsche Nachkriegskunst sowie Farben und Motive des Orients, Schönheit und Reichtum der Natur.

Kennzeichnend für das geistige Konzept von Dickgießers Werken ist:

- Die Bilder zeigen eine unverkennbare abstrahiert gegenständliche Formensprache.
- Im Aufgreifen floraler, an den Orient, den Islam erinnernder Motive entstehen zeitlos wirkende Gemälde.

- Seine an Kontrasten reiche Farbwelt regt in der Charakterisierung des Reichtums der Natur zur Meditation an.
- Der Bildaufbau zeigt ein dominant konstruktives Interesse. Man kann sie als „Berechnete Phantasmagorien reiner Farbigeit“ verstehen, die in ihrer Raumwirkung makro- und mikrokosmische Phänomene assoziieren.
- Themen, die Dickgießer besonders beschäftigen, werden z. T. im Verlauf mehrerer Jahre in großen Zyklen (z. B. Samtteppich-, Feuerwerk-Zyklus) male- risch umgesetzt.

Flaschengeister, 2010, Mischtechnik auf Leinwand, 70x50 cm



Wesentliche Themen sind: Formen sowie Reichtum der Natur und des Lebensumfelds, Bewegung, Werden und Vergehen.

Ende der 90er Jahre begann für Dickgießer eine rege Ausstellungstätigkeit in Deutschland und einigen Ländern Europas, u.a.: 2005 Lehre als Idee, Halle 6- Galerie Christine Hölz, Düsseldorf; 2010 Palatul Magasoai, Kontrovers, Bukarest; 2012 Bad Honnef.

Seine Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Zu seinem Werk gibt es etliche Publikationen.

Die Ausstellung wird am Dienstag, den 1.10.2013 um 19.30 Uhr eröffnet werden. Es wird in das Werk des Künstlers eingeführt werden.

Bis zum 23.11.2013 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche Mittwoch bis Freitag von 15–18 Uhr und Samstag von 11–15 Uhr besichtigt werden.

Dr. Birgit Sewekow



Lebensbaum, 2006, Mischtechnik auf Samt, 130x100 cm

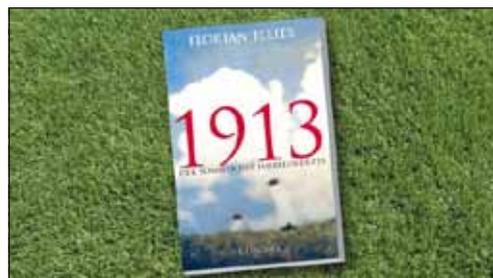
5 SEPTEMBER
DONNERSTAG

LESUNG

1913 – Der Sommer des Jahrhunderts

Im Jahr vor Beginn des Ersten Weltkrieges scheint alles möglich. In der Musik, Literatur und Kunst werden Extreme ausgereizt, Geistesgrößen begegnen sich und loten Grenzen neu aus. Und faszinierende wie erschreckende Entwicklungen eines ganzen Jahrhunderts scheinen sich in einem Sommer zu verdichten. **Christoph Engels** liest aus dem vielbeachteten Buch *1913 – Der Sommer des Jahrhunderts* von Florian Illies. Er wird dabei musikalisch begleitet von **Wolfgang Drechsel** (Violine) und **Kirsten Pröbldorf** (Klavier).

19.30 Uhr 7€/5€/frei

12 SEPTEMBER
DONNERSTAG

MUSIK

KLAVIERKONZERT
Alisa Stekalshchikova (Moskau)

Die 1990 in Moskau geborene Konzertpianistin besuchte das Tschaikowsky-Konservatorium von 2002 bis 2008, danach studierte sie an der Eliteschule „Staatliches Konservatorium Moskau“ und legt dort in Kürze ihr Konzertexamen ab. Zu den Erfolgen der jungen Pianistin zählen zwischen 2007 und



2011 bereits sieben Auszeichnungen, darunter der 1. Preis beim Rubinstein-Wettbewerb in Frankreich und der „Grand Prix“ beim Sergei-Prokofiev-Wettbewerb in der Ukraine. Alisa Stekalshchikova befindet sich gegenwärtig zum ersten Mal auf einer Konzertreise in Deutschland. Folgendes Programm wird sie in der Christuskirche zu Gehör bringen: **Mussorgski: Bilder einer Ausstellung;** **Chopin: Scherzo op. 13 und Ballade op. 38;** **Liszt: Après une lecture de Dante.**

19.30 Uhr 7€/5€/frei

29 SEPTEMBER
SONNTAG

MUSIK

GEMEINSAMES CHORKONZERT
Stadtkantorei Leverkusen und
Evangelische Kantorei Schlebusch

Das diesjährige Herbstkonzert wird die Stadtkantorei Leverkusen als Gemeinschaftsprojekt zusammen mit der Ev. Kantorei Schlebusch gestalten. Das erweiterte Klangbild und die Möglichkeit zu effektvollen Doppelchören wird



mit der **Schütz-Motette Herr, wenn ich nur dich habe** und **Händels Praise the Lord** aus dem Oratorium *Salomo* genutzt werden. Höhepunkt des Konzertes wird die Kantate *Wie der Hirsch schreit* von **Felix Mendelssohn-Bartholdy** sein, eine Vertonung des 42. Psalms, die Mendelssohn für „mein bei weitem bestes geistliches Stück, sogar für mein allerbestes Musikstück“ hielt. Als Beitrag zum 200. Geburtstag **Richard Wagners** wird der

Pilgerchor aus der Oper *Tannhäuser* erklingen. Darüber hinaus werden weitere Einzelwerke erklingen, außerdem wird Volker Kammerer als Gesangssolist Tenorarien von **Händel, Mendelssohn** und **Schumann** vortragen. Rüdiger Meschkat, der die Schlebuscher Kantorei leitet, dirigiert, Hans-André Stamm als Chorleiter der Stadtkantorei übernimmt die Klavier- und Orgelbegleitung.

18.00 Uhr frei

Am Ausgang wird um einen Beitrag für die Kirchenmusik gebeten.

1 OKTOBER
DIENSTAG

KUNST

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:
Friedrich Dickgießer –
Floralia – ein Fest für Flora

In Anwesenheit des Künstlers wird an diesem Abend die Ausstellung „Floralia – ein Fest für Flora“ von Friedrich Dickgießer eröffnet. Der in Düsseldorf lebende Künstler wird etwa 40 seiner



Werke zeigen, mehr dazu siehe S. 10. Die Ausstellung ist bis zum 23. November zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche zu besichtigen.

19.30 Uhr frei

11 OKTOBER
FREITAG

KUNST UND MUSIK

9. LEVERKUSENER KUNSTNACHT
mit „fünf kleinen Nachtmusiken“

Zum neunten Mal öffnen in ganz Leverkusen Ateliers und Kunsträume für einen Abend gemeinsam ihre Pforten. Auch die Christuskirche ist wieder dabei und zeigt die Ausstel-



lung „Floralia – ein Fest für Flora“ von Friedrich Dickgießer. Zwischen 19.00 Uhr und 23.15 Uhr erklingt dabei zu jeder vollen Stunde eine kleine Nachtmusik: 19.00 Uhr **Combo**; 20.00 Uhr **Gospelwerkstatt**; 21.00 Uhr Arien von **Händel**; 22.00 Uhr Geistliche Lieder mit **Fabian Hemmelmann** (Bariton); 23.00 Uhr Saxophon und Marimbaphon.

18.00 bis 24.00 Uhr frei

7 NOVEMBER
DONNERSTAG

MUSIK

ORGELABEND
„DER NEUE KLANG DER ORGEL“
Festakt zur Wiedereinweihung
der großen Strutz-Orgel

Die Orgel in der Christuskirche war dringend renovierungsbedürftig – Sie konnten es lesen in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes. An diesem besonderen Abend wird sie zum ersten Male wieder erklingen. Neben dem Organisten unserer Gemeinde, Michael Kristahn, konnten mit

Professor Torsten Laux, KMD Andreas Meisner, Hans-André Stamm und Mark Gierling ausgezeichnete Spezialisten gewonnen werden, die den Besuchern die Freude bereiten werden, die ganze Klangfülle und -breite der „neuen“ Orgel zu präsentieren. Nicht zu Unrecht nennt man die Orgel „Königin der Instrumente“ – erklingen werden bekannte und weniger bekannte Werke aus dem 17. bis zum 21. Jahrhundert von **Nikolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach** und **Max Reger**. Dass die Orgel auch jazzig-peppig klingen kann, wird Mark Gierling beweisen und **Michael Kristahn** und **Hans-André Stamm** steuern Eigenkompositionen bei.



Ab dem 7. November stehen die Orgelpfeifen nicht mehr an die Wand gelehnt, sondern erklingen wieder in unserer Kirche.

Neben der Musik wird ein Buffet für die Gäste bereitstehen und Interessierte haben die Möglichkeit, sich über das „Innenleben“ der Orgel zu informieren. Zu diesem besonderen und kurzweiligen Konzert- und Festabend sind Sie herzlich eingeladen.

19.30 Uhr

frei



14 NOVEMBER
DONNERSTAG

LESUNG

**DAS BUCH FÜR DIE STADT 2013
Idylle mit ertrinkendem Hund**

Das 2008 erschienene Buch *Idylle mit ertrinkendem Hund* des österreichischen Schriftstellers Michael Köhlmeier ist vom Verlagshaus Dumont und dem Kölner Literaturhaus zum diesjährigen „Buch für die Stadt“ ausgewählt worden. Das zwischen Roman und Novelle angesiedelte und autobiographische Buch erzählt in faszinierender Weise von einem winterlichen Spaziergang eines Autors mit seinem Lektor, bei dem ein plötzlich im See zu ertrinken drohender Hund ungeahnte Fragen nach Leben und Tod aufwirft. **Christoph Engels** führt in das Werk ein und liest Auszüge und wird dabei von **Konstanze Jarczyk** auf der Harfe begleitet.

19.30 Uhr

7€/5€/frei

17 NOVEMBER
SONNTAG

MUSIK

**HERBSTKONZERT DER
MUSIZIERGEMEINSCHAFT**

Im Herbstkonzert der Musiziergemeinschaft wird u. a. mit Bezug auf den Volkstrauertag die

Trauersinfonie von **Pietro Locatelli** (1695–1764) zur Aufführung kommen sowie **Musik von Friedrich dem Großen** (1712–1786). Ebenfalls zu Gehör kommen die beiden Romanzen für Solovioline und Orchester von **Ludwig van Beethoven** (1770–1826), für die als Solistin Gudrun Höbold gewonnen werden konnte.

Karten können telefonisch bestellt werden im Büro der Kasinogesellschaft, Tel.: 0212-2210500 oder bei Frau Wagner Tel.: 0214-76924 und sind an der Abendkasse erhältlich.

17.00 Uhr

8€/4€

24 NOVEMBER
SONNTAG

MUSIK UND LESUNG

HERBSTKONZERT

Turkish Chamber Orchestra

Am Ende des Kirchenjahres, kurz vor dem Advent, lädt das Turkish Chamber Orchestra unter der Leitung von Betin Günes dazu ein, noch einmal „Eine Brise vom Mittelmeer“ zu genießen. Auf dem Programm stehen Werke u. a. von **Gabriel Fauré, Maurice Ravel** sowie die Uraufführung der

Komposition *Camogli* für Bratsche und Orchester von **Betin Günes** selbst. Zusätzlich zur Musik wird das Publikum durch Texte der „Sehnsucht nach dem Süden“ mitgenommen auf eine Phantasie-reise ans Mittelmeer, gelesen von Christoph Engels.

19.30 Uhr

15€/12€/frei

Karten unter Tel: 0172-232 99 29 oder management@betingunes.de und an der Abendkasse

1 DEZEMBER
SONNTAG

MUSIK

**WEIHNACHTLICHES GOSPEL
Feast mit zwei Gospelchören**

Der Solinger Gospelchor Get Together (Leitung: Kantorin Stephanie Schlüter) und die Gospelwerkstatt Leverkusen (Leitung: Kantor Michael Kristahn) singen ein weihnachtliches Programm aus Gospel, Spiritual, Pop, Jazz, Musical, Broadway und christlicher Popmusik.

Die 90 SängerInnen werden auch von Solisten und Instrumentalisten begleitet und treten sowohl einzeln als auch gemeinsam auf.

17.00 Uhr

10€/7€/frei

Genau geschaut?

Auf dem Bild sehen Sie ein Detail – doch was zeigt das ganze Bild? Die Lösung finden Sie in einem der Bilder dieses Gemeindebriefes. Wenn Sie die Seitenzahl, auf der sich das Gesamtbild findet, an uns schicken, können Sie gewinnen: den Buchtipps aus dieser Ausgabe *Gelassenheit beginnt im Kopf* (wir lösen aus allen eingesendeten richtigen Lösungen aus). Schicken Sie Ihre Antwort mit Absender bis zum 10. Dezember an:

raetsel@kirche-wiesdorf.de oder
Gemeindebriefredaktion
z.Hd. Christoph Engels
Karl-Bosch-Straße 4
51373 Leverkusen



Gewinnerin des letzten Bilderrätsels: Barbara Dittmar

SPÄTLESE

Matthäus-Gemeindehaus

12. Sep. Bundeskunsthalle Bonn
„Cleopatra“
- Führung -
10. Okt. Friedhof Melaten in Köln
- Führung -
14. Nov. Besuch Druckhaus Dufmont
in Köln - Führung -
5. Dez. Jahresabschluss der
Gruppen
„Andacht & Frühstück“ mit
„Spätlese“

Programmänderungen vorbehalten
Horst Plängskes, Tel. 65102

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Im Anschluss an den
Gottesdienst am 22. September
findet die diesjährige
Gemeindeversammlung in der
Christuskirche statt, zu der
alle Gemeindeglieder herzlich
eingeladen sind.

Von Oktober bis Februar ist
Pfarrer Dr. Detlev Pröbldorf
für den Gemeindedienst beurlaubt.
Er wird in dieser Zeit
ein Kontaktstudium an der
Universität in Paderborn machen
und dort seine theologischen
Kenntnisse auffrischen.
Wir wünschen alles Gute und
viel Inspiration!

MATTHÄUS-FRAUENHILFE
Matthäus-Gemeindehaus

4. Sep. Ein schöner Tag! – Was den
Tag zu einem schönen macht!
18. Sep. Vorlese-Nachmittag
2. Okt. Von der Dankbarkeit – Eine
Übung zur Erntedankzeit
16. Okt. Was man alles nicht braucht –
Vom Leben im Überfluss
30. Okt. Europareise –
Ein Bilderrätsel
13. Nov. „Erzählen Sie doch mal...“ –
Ein Nachmittag zum besseren
Kennenlernen
27. Nov. Gesund essen – mit Gemüse
11. Dez. Adventsfeier

Christoph Engels, Tel. 46246

Am 21.9.2013 veranstaltet die
Evangelische Jugend Leverkusen
Wiesdorf vor der Christuskirche zu
Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit
wieder einen Trödelmarkt.
Auch Sie haben wieder die
Möglichkeit, sich mit einem
Privatstand uns anzuschließen.
Gegen eine Spende von 4 € pro
laufenden Standmeter sind auch Sie
dabei. Tische usw. können von uns
nicht zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldung bei Michaela Bolz
im Jugendbüro
Tel. 310 38 56
michaela.bolz@ekir.de

FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE

Alte Sakristei, Christuskirche

11. Sep. Vorlesenachmittag
25. Sep. Herr Pusch singt mit uns
Wanderlieder
9. Okt. Frau Tiedjen erzählt
über ihre Erfahrungen
im Sinai „Eine Frau in der
Wüste“
23. Okt. Vortrag Frau Letzner:
„200 Jahre Gebrüder
Grimm“
6. Nov. Martins-Essen
20. Nov. Bingenachmittag
4. Dez. Weihnachtsfeier

Petra Koch, Tel. 4047984

DEMENTZ-CAFÉ „AUGENBLICK“
ein kostenloses Betreuungsangebot für
Demenz-Kranke

2. Sep. Wir kochen Marmelade
7. Okt. Erntezeit
4. Nov. Ich geh mit meiner Laterne
2. Dez. Weihnachtbäckerei

jeweils 15–18 Uhr im
Matthäus-Gemeindehaus

Vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-
Gueye erbeten: Tel. 8405150 (werktags
ab 18 Uhr)

ERNTEDANKGOTTESDIENST

Wir und die Leverkusener Tafel
freuen sich, wenn zum Erntedank-
Gottesdienst am 6. Oktober wieder
zahlreiche Lebensmittel-Spenden
mitgebracht werden. Diese können
direkt vor dem Gottesdienst oder die
Tage zuvor zu den Öffnungszeiten
der Christuskirche (Mi-Fr 15-18 Uhr)
abgegeben werden.

KONFIRMATION 2015

Der Anmeldetermin für den
Konfirmationsunterricht des
Jahrgangs 2001/2002 ist am
Sonntag, den 15. September im
Anschluss an den Gottesdienst
um 10 Uhr in der Christus-
kirche.

Bitte Stammbuch mitbringen!

Kinder! Mittwochs geht es rund!

Mit-Mach-Mittwoch

Die Kooperation zwischen der OGS-Theodor-Fontane-Grundschule und der Gemeinde Leverkusen-Wiesdorf startet ins zweite Jahr.

Von selbstgemachten Seifenblasen, Knetmonstern, Wasserschlachten bis zum Elfmeterkrimi wird es auch im Schuljahr 2013/14 wieder jeden Mittwoch in und um das Matthäus-Gemeindehaus für Kinder rund gehen.

Insbesondere den Kindern in der Ganztagesbetreuung der Theodor-Fontane-Grundschule wird durch die verlässliche Begleitung ins Matthäus-Gemeindehaus die Chance geboten, das Gemeindehaus für sich zu entdecken und Kontakte mit Kindern aus der Nachbarschaft zu knüpfen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass etliche Kinder das Angebot dankbar annehmen. Diese Möglichkeit ist der ausgezeichneten Vernetzung zwischen der OGS Theodor-Fontane-Grundschule und unserer Gemeinde zu verdanken. Die Verbindlichkeit der Betreuungszeiten, insbesondere für die berufstätigen Eltern der „Ganztageskinder“,

ist von entscheidender Bedeutung. Der Mit-Mach-Mittwoch besitzt daher für die Kinder der OGS Theodor-Fontane-Grundschule eine Brückenfunktion hin zum Gemeindeleben und dadurch auch für deren Eltern.

Auch in diesem Jahr wird die Kooperation noch durch weitere Veranstaltungen, wie etwa einer Halloween- und einer Karnevalsparty, ergänzt werden, zu der natürlich ebenso alle anderen Kinder, die Zeit und Lust haben, eingeladen sind.

Christian Brust

- Mittwochs ab 11.9.2013 außerhalb der Ferien 16.00 bis 17.30 Uhr
- Die Kinder der OGS starten um 15.15 Uhr ihren Weg zum Gemeindehaus
- Kinder von 6 bis 12 Jahren
- Jugendcafé im Matthäus-Gemeindehaus Karl-Bosch-Str. 2
- Das Angebot ist gratis
- Christian Brust Tel. 0178-1 63 54 03
Michaela Bolz, Tel. 3 10 38 56
michaela.bolz@ekir.de



Bei so viel „action“ darf auch die Stärkung nicht fehlen.

Was Konfiteamer so machen

Seit diesem Jahr widmen wir uns in der Gemeinde einer bedeutsamen Zielgruppe in besonderer Weise. Diese Zielgruppe heißt Konfiteamer.



MICHAELA BOLZ

Schon seit vielen Jahren begleiten konfirmierte Jugendliche den Katechumenen- bzw. Konfirmandenunterricht, manchmal sogar mehrere Jahrgänge nacheinander.

Die Konfiteamer kommen Dienstag für Dienstag gerne und mit großer Motivation in das Gemeindehaus, um im Unterricht dabei zu sein und hier und da kleine Aufgaben zu übernehmen. Aus Sicht der Jugendlichen wird dieser Rolle eine hohe Attraktivität beigemessen. Zum einen können sie weiter regelmäßig die Freunde aus ihrem Konfirmandenjahrgang treffen und bleiben zum anderen weiter mit der Gemeinde und natürlich mit den zuständigen Menschen in Kontakt.

Außerdem macht es sie auch stolz, als Konfiteamer zu den Großen zu gehören. Richtig interessant wird es dann, wenn die eigenen jüngeren Geschwister zum Unterricht kommen.

Wir – die Pfarrer, die Jugendleiterin und der Jugendausschuss – haben uns überlegt, dass es wichtig ist, die Konfiteamer noch mehr und aufmerksamer in das Geschehen rund um den Unterricht einzubinden. Damit werden sie befähigt und bestärkt, den Unterricht mit ihren Ideen und ihrer

Fantasie mitzuplanen und mitzugestalten. Schließlich sind sie ja auch die Experten für die Altersgruppe der Konfirmanden.

Ein Ziel ist es, dass die Konfiteamer auch mal einen Teil der Unterrichtsstunde selbstständig vorbereiten und durchführen.

Somit ist neu, dass die Konfiteamer mehr in den Fokus des Unterrichtsgeschehens gerückt sind. Damit erhalten sie mehr Anleitung und Unterstützung und letztendlich noch mehr Anerkennung für ihre Mitarbeit.

Der erste Fortbildungsblock hat bereits stattgefunden und allen Beteiligten viele neue Erkenntnisse gebracht und viel Spaß bereitet.

Die besondere neue Aufmerksamkeit für die Konfiteamer seitens der Pfarrer und der Jugendleiterin wird auch nach den Sommerferien mit vielen neuen Ideen und bester Laune weitergehen.

Für alle im Mai 2013 Konfirmierten: Herzliche Einladung zur Mitarbeit – der Einstieg für den neuen Jahrgang ist noch möglich. Komm einfach mal am Dienstag-nachmittag ins Matthäus-Gemeindehaus oder melde dich im Jugendbüro bei Michaela Bolz, Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de

Michaela Bolz



MICHAELA BOLZ

Mit Elan dabei: Vorbereitung auf den Konfirmandenunterricht

Dein Wochenkalender

Dienstag	10.45–11.15 Uhr 17.30–19.30 Uhr 20.00–22.00 Uhr	Spatzenchor (ab 5 Jahre – Kindertagesstätte, 14täglich) Jugendtreff im Jugendcafé (ab 12 Jahren) Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene 14täglich: 10.9./24.9./8.10./22.10./5.11./19.11./3.12.
Mittwoch	15.00–18.00 Uhr	Kindertreff am Mittwoch – für Grundschul Kinder
Donnerstag	16.30–17.30 Uhr	Kinderchor <i>Singing Birds</i> (6–12 Jahre – Christuskirche)
Freitag	16.00–17.30 Uhr	Kindergruppe <i>Die Power-Kleckse</i> (6–12 Jahre)
Samstag	10.00–11.30 Uhr	Kinderkirche (Christuskirche, Termine Seite 2)

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2
Informationen zu den Musik-Angeboten bei Michael Kristahn, Tel. (02 14) 86 09 98 11

Singen macht Spaß – probier es aus!

Im Herbst wird das Singspiel „Schenk uns Zeit“ einstudiert. Dieses Projekt des Kinderchores „Singing Birds“ richtet sich an alle Schulkinder zwischen 6 und 12 Jahren. Die Lieder, Tänze und Texte des Singspiels „Schenk uns Zeit“ handeln von den Grundlagen des Lebens und danken unserem Schöpfer für die Gaben, die wir von ihm haben. Dabei wird auch auf Orff-Instrumenten gespielt. Gepröbt wird an vier Donnerstagen im September, aufgeführt wird an zwei Sonntagen Anfang Oktober, jeweils mit Stellprobe an den beiden vorhergehenden Samstagen.

- Kinder von 6 bis 12 Jahren
- Proben: 5./12./19./26. September 2013
16.30 bis 17.30 Uhr
- Alte Sakristei, Christuskirche, Dönhoffstraße 2
- Aufführungen:
Sonntag, 6. Oktober 2013 10 bis 11.15 Uhr
Christuskirche, Dönhoffstraße 2
Sonntag, 13. Oktober 2013 10 bis 11.15 Uhr
Hoffnungskirche Rheindorf,
Solinger Straße 101
- Stellprobe 5./12. Oktober, 13 bis 14.30 Uhr
- Anmeldung bei Kantor Michael Kristahn
Tel. 86 09 98 11 michael.kristahn@gmx.de

MAMA & Freunde



Flanke – Kopfball – TOR!

Jubiläums-Fußballturnier des Kirchenkreises



Können sich unsere Mannschaften wie in den vorherigen Turnieren wieder einen Platz unter den Top 3 sichern?

Bereits zum fünften Mal veranstalten die hauptamtlichen Jugendleiter und das Jugendreferat des Kirchenkreises Leverkusen im Sportzentrum Langenfeld ein großes Soccer-Turnier. Auch in diesem Jahr möchten wir gerne mit zwei Mannschaften aus der Evangelischen Jugend Leverkusen-Wiesdorf daran teilnehmen. Zuschauer und anfeuernde Fans sind erwünscht. Genauere Infos zu Turnierregeln und zur Mannschaftsbildung werden noch in einem

- Flyer bekanntgegeben. Bitte im Jugendbüro danach fragen.
- Freitag, 8. November 2013
 - 15 bis ca. 21 Uhr
 - ab 14 Jahren
 - Sportzentrum Berghausen in Langenfeld, Baumbergerstr. 89
 - Kosten: 5 € für Getränke und Essen (übernimmt anteilig die Gemeinde)
 - Anmeldung im Jugendbüro
Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de

Kinderfreizeit – noch Plätze frei – Kinderfreizeit – noch Plätze frei – Kinderfreizeit – noch Plätze frei

In den Herbstferien findet im Freizeitheim „Weiler am Berge“ (Eifel) unsere diesjährige Kinderfreizeit statt. Mitfahren können Mädchen und Jungen, die Lust auf eine gemeinsame Zeit mit Ausflügen, Spielen, Basteln, Singen und Nachtwanderungen haben. Es sind noch einige freie Plätze frei. Interessenten bitte schnell anmelden!

- Kinder von **7 bis 12** Jahren
- **21.10.–25.10.2013**
- **Weiler am Berge** (Eifel)
- Kosten: **130 €** (Ermäßigung möglich)
- **Anmeldung** bei Michaela Bolz,
Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de

Die Kunst des Müßiggangs

Der Umgang mit der Lebenszeit ist eine schwer erlernbare Kunst. Während sich alle Lebensbereiche beschleunigen, suchen viele Menschen nach Auswegen aus Hektik und blindem Aktionismus. Das „süße Nichtstun“ im Urlaub könnte da ein Vorgeschmack sein: Wenn es gut läuft, scheint der Sommer die Zeit für einen Augenblick stehen zu lassen.

„Beim Nichtmachen bleibt nichts ungemacht“, heißt es bereits in der altchinesischen Spruchsammlung *Tao Te King*. Ob diese wirklich vom legendären Philosophen Laotse stammt, der im 6. Jahrhundert vor Christus gelebt haben soll, ist ungewiss. Doch der Rat gilt noch heute: Viele Psychologen, Philosophen und Managementtrainer raten zum Innehalten – oder dazu, eine Zeit lang absolut nichts zu tun.

Was so einfach klingt, kostet freilich Überwindung. Schließlich ist reines Nichtstun in der westlichen Kultur als Müßiggang oder Faulenzen verpönt. Viele fühlen sich schuldig, wenn sie nicht wenigstens irgendwie beschäftigt sind. Doch Freiräume sollten nicht auch noch mit Aktivität gefüllt werden, sagen Lebensberater. Die ständige Geschäftigkeit berge die Gefahr, sich von den eigentlichen Lebenszielen ablenken zu lassen.

„Wir haben ja schon Angst vor den Momenten völliger Entspannung, weil wir sie als verlorene Zeit empfinden. Stattdessen sollten wir lernen, sie als gewonnene Zeit wahrzunehmen“, betont Frédéric Lenoir, einer der renommiertesten Philosophen und Soziologen Frankreichs: „Jeden Tag gehe ich ohne ein bestimmtes Ziel spazieren, ich



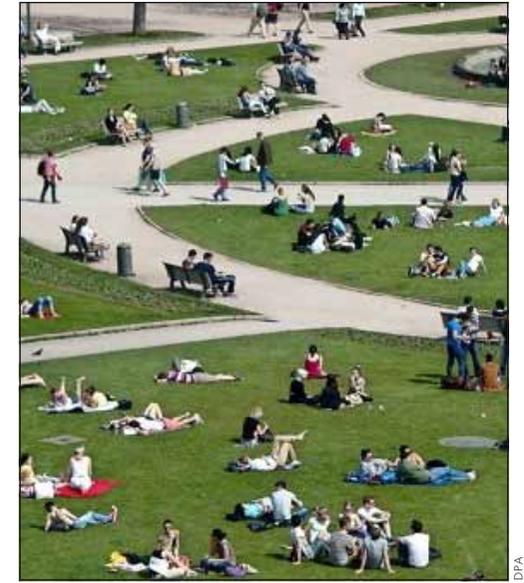
schaue zu, wie meine Katze mit meinem Hund herumtollt.“ Er ist überzeugt: „In diesen Zeitabschnitten, in denen ich Druck ablasse, tankt mein Geist neue Energie.“ Seine Effizienz bei der Arbeit sei danach „zehn Mal so hoch“, erklärt der Bestseller-Autor (*Was ist ein glückliches Leben?*)

„Pausen sind nicht nichts, sind kein zeitliches Refugium für Faulenzer und Drückeberger“, mahnt der „Zeitforscher“ Karlheinz A. Geißler. Pausen seien vielmehr der „Humus für Gelegenheiten, die es sonst nicht gäbe, für wichtige Erfahrungen und einmalige Erlebnisse“. Geißler: „Pausen sind Leuchttürme des Daseins, die den Aktiven den Weg weisen und sie bewahren, an den Untiefen ihres Tuns zu scheitern.“

Selbst Gott habe bei der Erschaffung der Welt am siebten Tag eine Pause eingelegt: „Ohne sie hätte er sich nicht sicher sein können, ob das, was er getan hatte, gut oder weniger gut gelungen war.“ Laut Bibel sei die Pause also unverzichtbarer Teil jeder kreativen Arbeit, urteilt der emeritierte Professor.

Man kann sein Leben ändern, indem man absolut nichts tut, ist sich die Autorin Karen Salmansohn sicher: „Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass man durch Innehalten und Nichtstun schneller vorwärts kommt – und auch klüger entscheiden kann“, urteilt die New Yorker Lifestyle-Reporterin und Autorin für Lebenshilfe-Bücher.

Biologen hätten herausgefunden, dass Innehalten und Nichtstun die Aktivität der Gehirnwellen verlangsamt, den Blutdruck senkt, die Durchblutung fördert, den Energiehaushalt des Körpers verbessert, Stress reduziert und das Immunsystem stärkt, gibt sie zu bedenken. Salmansohn: „Seitdem ich dieses Trainingsprogramm im Nichtstun mache, habe ich an mir eine Kraft und Energie, eine geistige Klarheit und Entscheidungsfreudigkeit entdeckt, die ich nie für möglich gehalten hätte.“



„Wir glauben oft, dass Ziele notwendig sind, um etwas zu erreichen“, heißt es auf „Zen Habits“, einer der meistbesuchten Internetseiten im englischsprachigen Raum zu den Themen Glück, Arbeit, Motivation und Gesundheit. Doch wer sich allzu starr auf Ziele fixiere, verschließe sich zugleich neuen Möglichkeiten: „Wir erreichen zwar das eine Ziel, suchen aber sofort das nächste – das stehe dem Lebensglück im Weg.“

Auch die Aufschieberitis ist „nicht die schlimmste Untugend der Welt“, beruhigt der US-amerikanische Philosophieprofessor John Perry. Diese kleine Schwäche, so der Autor des Buchs *Einfach liegen lassen – Das kleine Buch vom effektiven Arbeiten durch gezieltes Nichtstun*, habe durchaus ihre Vorteile. „Liegenlasser haben vielleicht nicht die meisten Ergebnisse vorzuzeigen, aber weil sie Ideen und Energien spontan schweifen lassen, kann alles Mögliche entstehen, wofür in einem straffer strukturierten Tagesablauf niemals Raum wäre.“ Man könne zwar gegen seine Trödelei ankämpfen, meint Perry: „Vor allem aber genießen Sie das Leben.“

Stephan Cezanne (epd)

Was bringt es, wenn ich fair gehandelten Kakao oder Schokolade kaufe?

Der Kakaopreis wird an Rohstoffbörsen festgelegt und unterliegt ständigen Schwankungen. Ist der Preis niedrig, können Millionen kleiner Kakaoproduzent/innen oft nicht einmal die Produktionskosten decken. Der größte Teil lebt samt Familien unterhalb der

und bietet für den einheimischen Markt ebenfalls selbst produzierte Schokolade an. Ohne den fairen Handel wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

El Ceibo erhält für den Kakao pro Tonne einen Mindestpreis von 1800 € sowie die

Fair-Trade-Prämie von zur Zeit 150 € für Gemeinschaftsaufgaben. Übersteigt der Marktpreis den Mindestpreis, gibt es den Marktpreis plus Fair-Trade-Prämie.

Damit wurde ein vorbildliches Ausbildungsprogramm für den landwirtschaftlichen und den verwaltungstechnischen Sektor aufgebaut; die Familien konnten auch in die Ausbildung der Kinder investieren.

Viele davon arbeiten

nun gut ausgebildet in der Genossenschaft mit. Und ältere Mitglieder bekommen eine Rente aus der Prämie, so dass sie auch im Alter noch genug Geld zum Leben haben.

Ursula Roufs

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Otto-Grimm-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Tel. 0214-4 75 75 www.weltladen-christuskirche.de



QUELLE: GEO.DE

Armutsgrenze, ausbeuterische Kinderarbeit/Sklaverei sind auch heute noch üblich.

Aber schon seit 25 Jahren gibt es die Möglichkeit, im Eine-Welt-Laden fair gehandelten Bio-Kakao aus Bolivien zu kaufen. Schon 1977 schlossen sich dort Kleinbauern in der Genossenschaft El Ceibo zusammen, um existenzsichernde Preise für die Mitglieder erzielen zu können.

Heute hat El Ceibo ungefähr 1200 Mitglieder, ein „Centro Experimental“ (Versuchszentrum), in dem Bio Kakaopflanzen gezogen und neue Kakaosorten gezüchtet werden, eine eigene Fabrikanlage zur Herstellung von Kakaobutter und Kakaopulver

Spinat-Cannelloni

Zutaten für die Füllung

- Cannelloni
- 400 g aufgetauter Blattspinat
- Gemüsebrühe
- 250 g Ricotta
- 1 Ei
- 1/2 kl. Tasse Paniermehl
- 40 g Parmesankäse

Zutaten für die Béchamelsauce:

- 2 EL Butter
- 1-2 EL Mehl
- 1/2 l Brühe
- 1/2 l Milch
- 200 g Bergkäse

Zuerst alle Zutaten für die Füllung zusammen geben.

Nach gründlichem Verrühren die Cannelloni füllen und in eine Auflaufform legen.

Wenn alle Cannelloni gefüllt sind, dann alle Zutaten für die Bechamelsauce kochen und darüber geben.

Zuletzt den Bergkäse oben drüber geben. Wenn alles fertig ist, die Cannelloni für 40 Minuten in den vorgeheizten Ofen bei 180° C stellen.

Wedlichs Nudelbar



Spaghetti mit Paprika-Carbonara

- 120 g Parmaschinken oder Speck
- 1 Gemüsezwiebel
- 3 rote Paprika
- 500 g Spaghetti
- 4 EL Olivenöl
- 200 ml Schlagsahne
- 300 ml Gemüsebrühe
- 6-7 EL Ajvar
- 2 Eier
- 60 g geriebener Parmesan
- Salz
- Pfeffer

Zwiebeln und Paprika würfeln und in Olivenöl andünsten.

Ajvar, Salz und Pfeffer und dann Gemüsebrühe und einen Schuss Sahne dazugeben. Schinken in Streifen oder Würfel schneiden und ebenfalls dazugeben.

Spaghetti kochen. Sahne mit den Eiern verquirlen. Abgetropfte Spaghetti zur Soße geben. Parmesankäse und die Eier-Sahnemischung darübergaben.

Alles gut durchmischen und nicht mehr kochen lassen.

Wedlichs Nudelbar

Schicken Sie uns doch auch ein Rezept, das wir in unserer Rubrik „Rezepte aus der Gemeinde“ abdrucken können, wenn Platz ist. Vielleicht haben Sie auch eine kleine Geschichte und ein Bild dazu.

Schreiben Sie der Gemeindebriefredaktion: z.Hd. Chr. Engels, Karl-Bosch-Str. 4, 51373 Leverkusen oder gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

„Wir reden miteinander“ Telefonischer Besuchsdienst sucht Unterstützung

Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
Stellenausschreibung

Der Telefonische Besuchsdienst ist ein gemeinsames Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf und des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen. Die Zielgruppe sind ältere Menschen, die Interesse an einem regelmäßigen telefonischen Kontakt haben. Die Telefongespräche werden von ehrenamtlich Mitarbeitenden geführt.

**Für den Aufbau und die Leitung dieses Angebotes suchen wir
zum 1. November 2013
eine Koordinatorin / einen Koordinator
im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, zunächst befristet auf zwei Jahre.**

Als Koordinator/in ist es Ihre Aufgabe, den Erstkontakt mit interessierten Menschen herzustellen und diese an die ehrenamtlichen Anrufer/innen zu vermitteln. Sie sind Ansprechpartner für die ehrenamtlich Mitarbeitenden und unterstützen und begleiten diese bei ihrer Arbeit. Sie organisieren regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und sorgen in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk für entsprechende Schulungen und Fortbildungen.

Sie:

- sind ein kontaktfreudiger Mensch mit organisatorischen Talenten
- arbeiten gerne vernetzt in Gemeinde und Stadtteil
- bevorzugen eine flexible Arbeitsgestaltung
- gehören einer christlichen Kirche an

Wir:

- bieten Ihnen eine interessante Aufbauarbeit mit guter Einarbeitung und einer qualifizierten Begleitung
- ermöglichen Ihnen eine flexible Arbeitszeitgestaltung
- bieten die Bezahlung auf Basis eines Minijobs

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden oder mailen Sie Ihre Bewerbung bis zum **30.9.2013** an:
Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
zu Hd. Frau I. Pauer
Otto-Grimm-Str. 9
51373 Leverkusen
E-Mail: gesamtverband.leverkusen@ekir.de

Sie haben noch Fragen?

Unter der Rufnummer 0214 402321, können Sie Frau M. Weber (Vorsitzende Diakonieausschuss) persönlich erreichen.

Gelassenheit beginnt im Kopf

Erinnern Sie sich an den kleinen Hinweis zur „heiteren Gelassenheit“ in der Andacht dieser Ausgabe des Gemeindebriefes? Und haben Sie sich vielleicht gedacht: Schön und gut, aber wie soll das wirklich gelingen, in einem Alltag, in dem immer mal wieder etwas schiefgeht und in dem unsere Pläne immer wieder durchkreuzt werden?

Es ist leichter als man denkt, meint Thomas Hohensee, und gibt in seinem Büchlein Hinweise, wie sich Gelassenheit in den Alltag integrieren lässt. Es ist sympathisch, dass er dabei auf einen lehrmeisterlichen und besserwisserischen Ton verzichtet. Vielmehr lädt er dazu ein, es selbst zu versuchen, die Erkenntnisse, die fast jeder Mensch hat, im alltäglichen Leben umzusetzen und einzuüben. Wer sich um Gelassenheit bemüht, wird reich belohnt. Wer einen entspannten Lebensstil entwickelt, bleibt länger gesund. Körper und Seele wirken ineinander und der Autor zeigt, wie es gelingen kann, beunruhigende Gedanken loszulassen. Seine Grundauffassung ist, dass der Mensch die Wahl hat, dass er keineswegs darauf warten muss, dass alles „irgendwie“ und „irgendwann“ besser wird.

Hohensee, der viele Jahre lang als Jurist und Schuldnerberater tätig war und nun

als Coach für Persönlichkeitsentwicklung arbeitet, zählt die „Geschenke“ auf, die man durch einen entspannten Lebensstil bekommt: Innere Ruhe, Freiheit, Glück und Zufriedenheit, Wohlbefinden, Harmonie mit sich selbst. Lauter wunderbare Dinge, zweifellos. Es ist erstaunlich, wie leicht es ist, seine Vorschläge zu bedenken und

einzuüben. Seine Hinweise basieren auf den Einsichten der antiken stoischen Philosophie, aus deren Grundgedanken sich die sogenannte Kognitive Verhaltenstherapie entwickelt hat.

Das kleine „Gelassenheits-Büchlein“ ist bestens geeignet, ein ständiger Begleiter im Alltag zu sein.

Das Denken zu entspannen, Abschalten zu lernen und das Leben zu genießen – dies sind die drei Hauptkapitel, in denen der Autor seine Ideen und Hinweise entfaltet.

Und nun? Am besten probieren Sie

es selbst aus! Oder Sie sind schon längst und immer entspannt – dann brauchen Sie dieses unterhaltsame und erhellende Buch natürlich nicht. Sie haben die Wahl!

Das Buch von Thomas Hohensee, *Gelassenheit beginnt im Kopf*, ist bei Knauer erschienen und kostet 8,95 €.

Christoph Engels



Wochenübersicht

MONTAG

- 10.00 Uhr **Besuchsdienstkreis** 3. Montag im Monat
Marga Mohren, Tel. 4 32 91
- 15.00 Uhr **Spielegruppe für Senioren** 2. Montag im Monat
Lilo Laier, Tel. 4 66 91
- 15.00 Uhr **Demenz-Café „Augenblick“**
Michaela Nell-Gueye, Tel. 8405150 (siehe Pinnwand)
- 15.30 Uhr **Tischtenniskreis für Senioren**
Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73
- 19.00 Uhr **Turkish Chamber Orchestra**
Betin Günes, Tel. 0221-66 41 31
- 19.30 Uhr **Strickis** 2. Montag im Monat
Petra Pommer, Tel. 4 45 50
- 19.30 Uhr **Bibel für Anfänger und Neugierige** 3. Montag im Monat
Martina Weber, Tel. 40 23 21
- 20.00 Uhr **Flötenkreis** 2. und 4. Montag im Monat
Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78

DIENSTAG

- 19.00 Uhr **Ü30-Gesprächskreis** 3. Sep., danach nach Absprache
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
- 19.00 Uhr **Ökumenischer Bibelgesprächskreis** 1. Dienstag im Monat
Christoph Engels, Tel. 4 62 46
- 19.00 Uhr **Bibelkreis** 2. Dienstag im Monat, nach Vereinbarung
Dr. Sibylle Schmidt, Tel. 8 50 59 63
- 19.30 Uhr **Gospel-Werkstatt** Christuskirche
Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11
Anmeldung erforderlich

MITTWOCH

- 10.00 Uhr **Englische Literatur**
Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
- 10.00 Uhr **Frauenkreis** letzter Mittwoch im Monat
Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33

- 11.00 Uhr **Bibel am Vormittag** 4. Sep., danach nach Absprache
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
- 15.00 Uhr **Frauenhilfe** 14täglich
Petra Koch, Tel. 4 04 79 84 Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinnwand)
- 15.00 Uhr **Matthäus-Frauenhilfe** 14täglich
Christoph Engels, Tel. 4 62 46 (siehe Pinnwand)
- 18.30 Uhr **Gemeindebeirat** nach Vereinbarung
Marga Mohren, Tel. 4 32 91
- 19.00 Uhr **Bibel im Gespräch** 25. Sep., 16. Okt.,
Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93 13. Nov., 18. Dez.
- 20.00 Uhr **Stadtkantorei Leverkusen**
Hans-André Stamm, Tel. 8 40 44 21

DONNERSTAG

- 09.00 Uhr **Frühstück mit Andacht** letzter Donnerstag im Monat
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02
- 09.00 Uhr **Gymnastikgruppe**
Gisela Brahde Tel. 7 79 29
- 09.00 Uhr **Spätlese**
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02 (siehe Pinnwand)
- 19.00 Uhr **Literaturkreis „Lust am Lesen“** aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de
Christoph Engels, Tel. 4 62 46
- 19.30 Uhr **Combo/Band** nach Vereinbarung
Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11 Christuskirche

FREITAG

- 18.30 Uhr **Freizeittreff**
Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalendar finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalendar für Kinder und Jugendliche auf Seite 20.

TAUFEN

Nils Gutberlett, Marktplatz 2
Philipp Brockmann, Manforter Str. 154
Ludwig Moritz Dupke, Hilden
Melissa Grebnev, Geibelstr. 3
Maliya Hulverscheidt, Liebigstr. 61
Levin Lennox Harms, Ringstr. 169
Aimée Löhr, Peter-Grieß-Str. 36
Maja Katharina Paukner, Christian-Hess-Str. 70
Meret Sevenich, Große Kirchstr. 65
Helena Smoilis, Nobelstr. 65
Linda Steinbeck, Carl-Rumpff-Str. 8
Felix Timmermann, Stegerwaldstr. 17
Fabienne Timmermann, Stegerwaldstr. 17
Max Timmermann, Karl-Krekeler-Str. 32



TRAUUNGEN

Sebastian Brockmann und Kerstin Brockmann-Strunk, Manforter Str. 154
Christian Dohr und Ricarda Schmidt, August-W.-v.-Hofmann-Str. 34



BEERDIGUNGEN

Helmut Beitzel, 60 Jahre, Rathenastr. 145
Edith Drüke, 87 Jahre, Ulrichstr. 7
Anni Hans, 73 Jahre, Nobelstr. 88
Herbert Kölschbach, 91 Jahre, ehemals Dhünnstr.
Elfi Kümmelberg, 81 Jahre, Dhünnstr. 14
Helga Kunz, 68 Jahre, Walter-Nernst-Str. 2
Siegfried Schilling, 80 Jahre, Hermann-v.-Helmholtz-Str. 38
Olaf Zucht, 53 Jahre, Bitterfeldstr. 17



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
 Bankverbindung: KD-Bank Dortmund, BLZ: 35060190, Kto.: 1010531035
 Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt
 Auflage: 3500
 Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2013 · Redaktionsschluss: 16. Oktober 2013
 Themenvorschläge und Beiträge bitte bis zu diesem Datum per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 462 46
 Karl-Bosch-Straße 4
 christoph@engelsweb.de
Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 418 35
 Große Kirchstraße 67
 detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Renate Spereiter Tel. 83000 22
 Otto-Grimm-Straße 9 Fax 83000 29
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
 leverkusen-wiesdorf@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 412 86

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 462 69

■ **Küsterinnen**

Elisabeth Klein (Christuskirche) priv. Tel. 02171-48292
Antonina Sebold (Gemeindehaus) priv. Tel. 4001448

■ **Kirchenmusik**

Michael Kristahn
 michael.kristahn@gmx.de Tel. 86 09 98-11
Hans-André Stamm Tel. 8 40 44 21

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 31038 56
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
 michaela.bolz@ekir.de

■ **Kindertagesstätte**

Leitung **Christiane Sichelschmidt** Tel. 418 32
 Otto-Grimm-Straße 9
 evcitykita@telelev.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 418 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Diakonisches Werk**

Otto-Grimm-Straße 9
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenarbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94
 Jugendreferat Tel. 382-41

■ **Diakoniestation Schlebusch** Tel. 5 66 40

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69
 Rathenaustraße 63 (Doktorsburg)
 www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
 Schwangerschaftskonflikte**

Dönhoffstraße 2 Tel. 83 06 20

■ **Eine-Welt-Laden**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ **Suchthilfe**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 87 09 21-0
 www.suchthilfe-lev.de

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ **Kinderschutzbund** Tel. 02171-842 42

■ **Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111

■ **Kinder- und Jugendtelefon**
 gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 31 02 37 0

Über 80 Jahre im Dienst am Kunden



ADRESSE

**Ihr Partner für
Sanitär- und Heizungsfragen · Neuinstallation
Altbausanierung · Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56

BERTRAM

BESTATTUNGSHAUS

BESTATTUNGSHAUS PETER BERTRAM GMBH
GEPR. BESTÄTTER

Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen...

Was sagt uns das?

Wir wissen nicht, wann der Tod in unser Leben tritt. Aber immer kann es jemanden treffen, der uns nahe steht.

Fakt ist: Die Menschen in Deutschland werden immer älter, Beistand im Alter immer erforderlicher. Sprechen Sie nicht erst über den Abschied, wenn es zu spät ist. Fragen Sie unbefangen.

Bestattungshaus Peter Bertram GmbH

Adolfsstr. 12-14, 51373 Leverkusen

Tel. 02 14 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97